



Forschungszentrum für Ernährung in Prävention und Therapie Hohenheim gGmbH

Zertifikat

**Analytik des alkoholfreien Weins/Sekts der
Weinkellerei Weinkönig GmbH, 56070 Koblenz**

Sekundäre Pflanzenstoffe (Polyphenole) gewinnen in der Humanernährung zunehmend an Bedeutung. Nach heutigem Kenntnisstand übertrifft Quercetin die seither bekannten Radikalfänger wie β -Carotin und α -Tocopherol in seiner antioxidativen Wirkung weit. Neben Obst und Gemüse dienen auch Säfte sowie alkoholfreier Wein/ Sekt aus BIO-Anbau als Lieferanten dieser wertvollen Substanzen.

Aus der Vielzahl der ca. 500 verschiedenen polyphenolischen Verbindungen in Wein wurde das Augenmerk vor allem auf die Flavonoide: Catechin, Epicatechin, Quercetin und Tyrosol gerichtet. Aus der Gruppe der phenolischen Säuren wurden Sinapin- und Kaffeesäure geprüft.

Die Analytik der polyphenolischen Verbindungen in alkoholfreiem Weiss- und Rotwein und in alkoholfreiem Sekt, jeweils aus Bordeaux, wurde mittels HPLC (High-Performance Liquid Chromatographie) durchgeführt.

Die Untersuchung ergab folgende Gehalte sekundärer Pflanzenstoffe:

sekundäre Pflanzenstoffe [μg/mL]	Romance en blanc Bordeaux (France) trocken Weisswein	Romance en rouge- Bordeaux (France) trocken Rotwein	Mona Claudia Bordeaux (France) trocken Sekt
Catechin	6.5	127.4	10.4
Epicatechin	-	254.0	-
Tyrosol	33.8	169.6	49.4
Kaffesäure	2.6	14.9	2.6
Sinapinsäure	15.4	30.5	19.8

Forschungszentrum für Ernährung
in Prävention und Therapie
Hohenheim gGmbH

Postfach 7 20 168
D 70 577 Stuttgart

Geschäftsführer:
Prof. Dr. med. Hans K. Biesalski

Wissenschaftlicher Koordinator:
Dr. Jürgen Bernhardt
Telefon:
07 11 • 4594 195
Telefax:
07 11 • 4593 822
E-mail:
FEPEsslingen@compuserve.com

Bedingt durch den Herstellungsprozess ist der Gehalt an polyphenolischen Verbindungen in Rotwein weitaus höher als in Weisswein. So findet man in herkömmlichem Rotwein ca. 500-5000 mg /L phenolische Verbindungen, wobei der höhere Wert wärmeren Anbaugebieten zuzuordnen ist, der niedere eher den kühleren. Weissweine aus dem Mittelmeerraum enthalten ca. 400 mg phenolische Verbindungen pro Liter. Auch in den alkoholfreien Sorten ist dieser Unterschied festzustellen.

Stuttgart, den 23.10.2001